



#BIKINIBRIDGE – 4 EINFACHE SCHRITTE ZUM ERFOLG

Am Donnerstag Abend auf dem Heimweg, las ich wie üblich den Blick am Abend. Auf der letzten Seite traf mich dann fast der Schlag – “KEINE ANGST vor #Bikinibridge. Angst? Ich hatte ja noch nicht einmal eine Ahnung was diese Bikini Brücke war und wie ich diese bekommen könnte!

Ich hab mich gefragt, ob ich etwa ein Fitnesstrend verpasst habe? Der Artikel beschreibt, dass dies alles nur ein Gag von einer US Plattform namens “4CHAN” war. Aber bei den ganzen “Thinspiration” Bildern und neuen Trends für “fitte” Frauen, wollte ich nicht so ganz an einen Scherz glauben. Nach einiger Recherche im Internet war klar, da steckt eindeutig mehr dahinter, als ein blosser Gag.

Dieser Artikel wird sich damit befassen, wie “4Chan” Schritt für Schritt diesen Trend gestartet hat und was die Auswirkungen von solchen Sozialen Medien Kampagnen sind.

Jetzt erkläre ich Dir die einzelnen Schritte, welchen den Erfolg der Kampagne erklären:

Schritt 1: Pro #Bikinibridge Kampagne starten

Schritt 2: Kontra #Bikinibridge Kampagne

Schritt 3: Pro #Bikinibridge Kampagne verstärken

Schritt 4: Kontroverse beobachten – Chaos geniessen

Schritt 1: Pro #Bikinibridge Kampagne starten

Wie bereits erwähnt, war der Auftrag den Hashtag #Bikinibridge zu einem Social Media Buzz zu machen. Dabei war es wichtig Bilder (Memes in I-Net Sprache) mit Slogans zu versehen, die darauf abzielen Dich zu bewegen einen Bikini Bridge zu wollen.

Keine 24 Stunden später wurde #bikinibridge und #bikinibridge2014 mehr als 2.400 mal getwittert. Um dies zu schaffen, zielte man auf Twitter User aus der Fitnessindustrie ab, welche eine grosse Zahl an Followern hat. @blogilates (118,000 followers) und @_laurabozzo (25,000) teilten den Hashtag und wurden Teil der Geschichte.

Schritt 2: Kontra #Bikinibridge Kampagne

Den Trend zu verteufeln und ihn eine “ungesunde Obsession” zu nennen war der nächste Schritt. Dafür wurden gezielt die Ecken im Internet angepeilt, welche bekannt für ihren Kontra Standpunkt in Bezug auf solche Trends sind, welche auf ein ungesundes Körperimage kreieren könnten.

Dies sorgte für eine grosse Kontroverse, sodass die Medien darauf aufmerksam wurden. Erste Stimmen wurden wach, dass dies einen ungesunden Trend in Teenagern auslösen könnte, weil diese versuchen könnten, sich zu einem Bikini Bridge hungern zu wollen.

Damit diese Kontroverse stattfinden konnte, brauchte man aber Gesichter und Stimmen von “echten” jungen Frauen, die sich über diesen Trend brüskieren. Deshalb wurden falsche Twitterkonten geöffnet, welche sich negative über diesen neuen Trend äusserten.



Als Beispiel dienen @j_betham und @kwatermalone und somit konnte man sich mit Ihnen solidarisieren und mitfühlen.

Da Aktion gleich Reaktion, wurde die Gegenpartei auf die Kontra Bewegung aufmerksam und erste Seiten zum Posten von Bikini Bridges wurden geöffnet (wahrscheinlich existierten einige bereits mehr dazu später). Junge Frauen die stolz ihre weit geöffnete "Spalte" ihres Bikinis auf Twitter und Instagram veröffentlichen sprangen wie Pilze aus dem Boden – gewünscht? ;)

Schritt 3: Pro #Bikinibrige Kampagne verstärken

Damit der Trend nicht stirbt, wurde nochmals Schritt 1 verstärkt. Artikel auf BuzzFeed (12 Vorteile von einem Bikini Bridge) und CNN's Community (Twitter von Usern wie #Bikinibrige) veröffentlicht. Im Gegensatz zu Bildern können Artikel in diesen Foren besser geteilt und verbreitet werden unter anderen Usern.

Damit wird die Anzahl von möglichen Adressaten erhöht und zum Beispiel im Blick am Abend gedruckt. (Meinung von AL). Um dem ganzen die Krone aufzusetzen wurde eine Tumblr Gruppe gegründet, die den Namen einer bekannten feministischen Gruppe (The 4th Wave Feminist Manifesto) klauten, um die letzte fehlende Legitimation für den "Trend" zu bekommen.

Schritt 4: Kontroverse beobachten – Chaos genießen

Es ist nicht wirklich offensichtlich worin der ganze Spass lag. Ging es darum übergewichtige Frauen an den Pranger zu stellen und zu sehen wie empört die Welt auf einen weiteren Körpertrend reagiert. Oder ging es notgeilen Usern im Internet darum, möglichst viele Frauen dazu zu bewegen, Bilder von sich ins Netz zu stellen.

Egal was es war, es hat auf jeden Fall zum Resultat gehabt, dass die Welt sich für einen kurzen Moment wieder aufgeregt hat und das Resultat spricht eindeutig für sich. Mit wenigen Schritten und ein wenig Geduld werden die Sozialen Medien manipuliert und dazu missbraucht eigene Agenden in die Gesellschaft zu drücken.

Fazit

Wir müssen uns dieser Gefahr bewusst werden und lernen wieder kritisch zu denken und unser Gehirn einzuschalten bevor wir dem nächsten besten Trend nachrennen. Auf diese Art und Weise gefährden wir nur unseren Körper und unsere Gesundheit.

Es ist wichtig noch zu bemerken, dass in jeder Lüge immer ein wenig Wahrheit steckt, sonst wäre Sie für gewöhnlich nicht so glaubwürdig. Den Begriff "Bikini Bridge" gibt es seit etwa 5 Jahren und er ist so verbreitet, dass er den Einzug in das Urban Dictionary gefunden hat.

Quellen:
Dailydot Blick am Abend